

 ATRUVIA


BMS CORPORATE
SOLUTIONS

VR  DATA
Ihr Informationsdienstleister innerhalb
der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volkswagen Bank Raiffeisenbanken

Info-Webinar Nachhaltigkeit im Firmenkundengeschäft

November 2023

Heute bei Ihnen...



CHRISTOPH SELBACH

- Moderator



RALPH WÜRTHWEIN

- Geschäftsführer VR-Data



ralph.wuerthwein@vrdata.de
0711 / 22213 - 2691



LENA NELKE

- Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Firmenkundengeschäft



lena.nelke@bms-cs.de
0173 / 6828999



ROBERTO MAURER

- Begleitung konzeptioneller Fragestellungen zum genossenschaftlichen Firmenkundengeschäft



roberto.maurer@bms-cs.de
0174 / 319 68 62



Einordnung

Es geht heute um

**Chancenorientierte Umsetzung
„Nachhaltigkeit“ im Firmenkundengeschäft
der Bank ...**

... weniger um die Anforderungen aus der MaRisk.

1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. FRAGERUNDE

1. **ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT**
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. FRAGERUNDE

Wir stehen vor der größten Herausforderung aller Zeiten

Die Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft **ist die größte Herausforderung**, denen sich Mitglieder und Kunden sowie die Volksbanken Raiffeisenbanken selbst **in den nächsten Dekaden** gegenübersehen.

Aus der Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Mittelstand leiten sich **konkrete Erwartungen** an die Volksbanken Raiffeisenbanken ab.

Schlüsselfunktion der Volksbanken Raiffeisenbanken **bei der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft** – Geldströme gezielt umlenken.

Zusammengefasst:

Nachhaltigkeit erfordert von jeder Volksbank Raiffeisenbank eine klare strategische Ausrichtung.



Was tun? Die Zeit läuft...

Volksbanken Raiffeisenbanken können eine **Schlüsselposition** einnehmen und einen aktiven Beitrag zur **Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet** vornehmen.

Nachhaltigkeit ist eine gemeinsame Entwicklungsreise.

Jeder Kontakt mit einem Firmenkunden wird in Zukunft mit dem Thema Nachhaltigkeit und der Bedeutung für Unternehmen zu tun haben. **Sprachfähigkeit** herstellen **ist das oberste Gebot.**

„Erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement im Firmenkundengeschäft:
Umsetzung Schritt für Schritt passend zur Unternehmenskultur“
NICHT WARTEN – STARTEN!



Unabhängig vom Antrieb ist die Marktbearbeitungskonzeption in Richtung Nachhaltigkeit umzugestalten

ZWANG DURCHS
AUFSICHTSRECHT

POTENZIALE AUS DER
TRANSFORMATION

VERANTWORTUNG ALS
MISSION



ZWANG DURCHS AUFSICHTSRECHT

Opportunistiche
Begleitung mit
aufsichtsrechtlicher
Pflichterfüllung
„Pflicht“

POTENZIALE AUS DER TRANSFORMATION

VERANTWORTUNG ALS MISSION

1. Ansprechpartner
der Unternehmen
und aktiver
Transformationsbegleiter
„Kür“

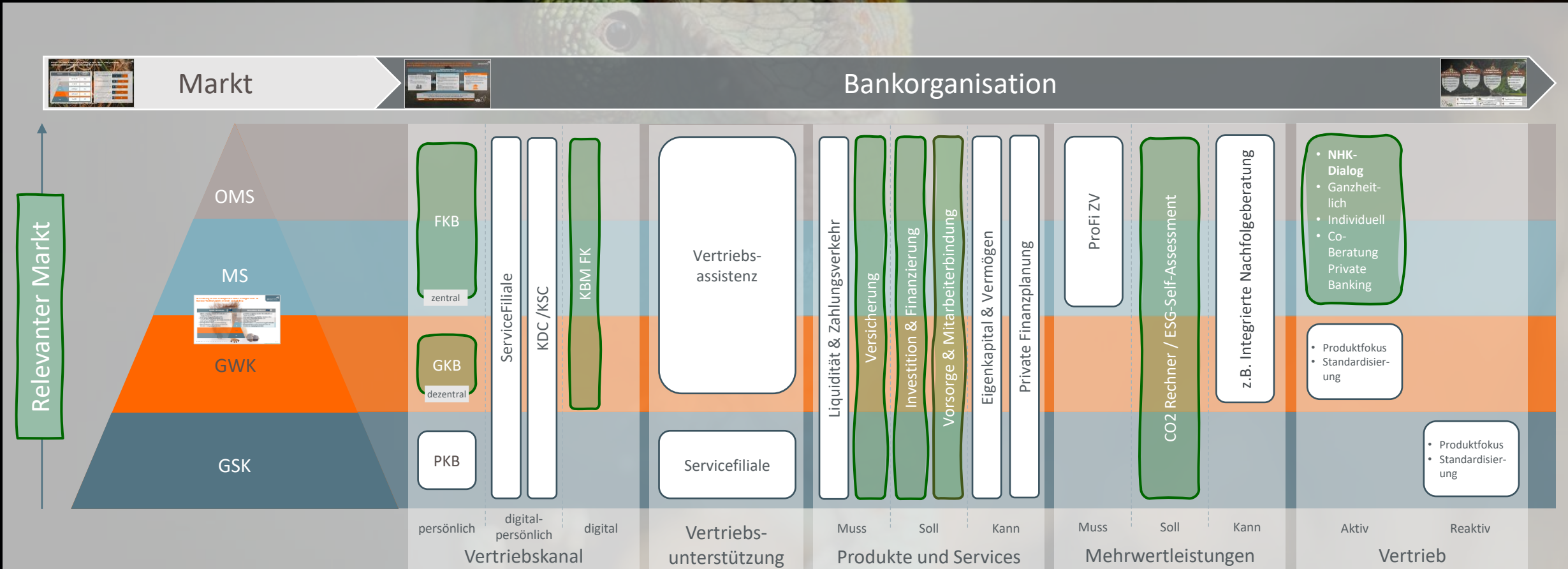
Umsetzungsaufwand

*(auch beeinflusst durch das bankindividuelle
Ambitionsniveau laut Reifegradfächer)*

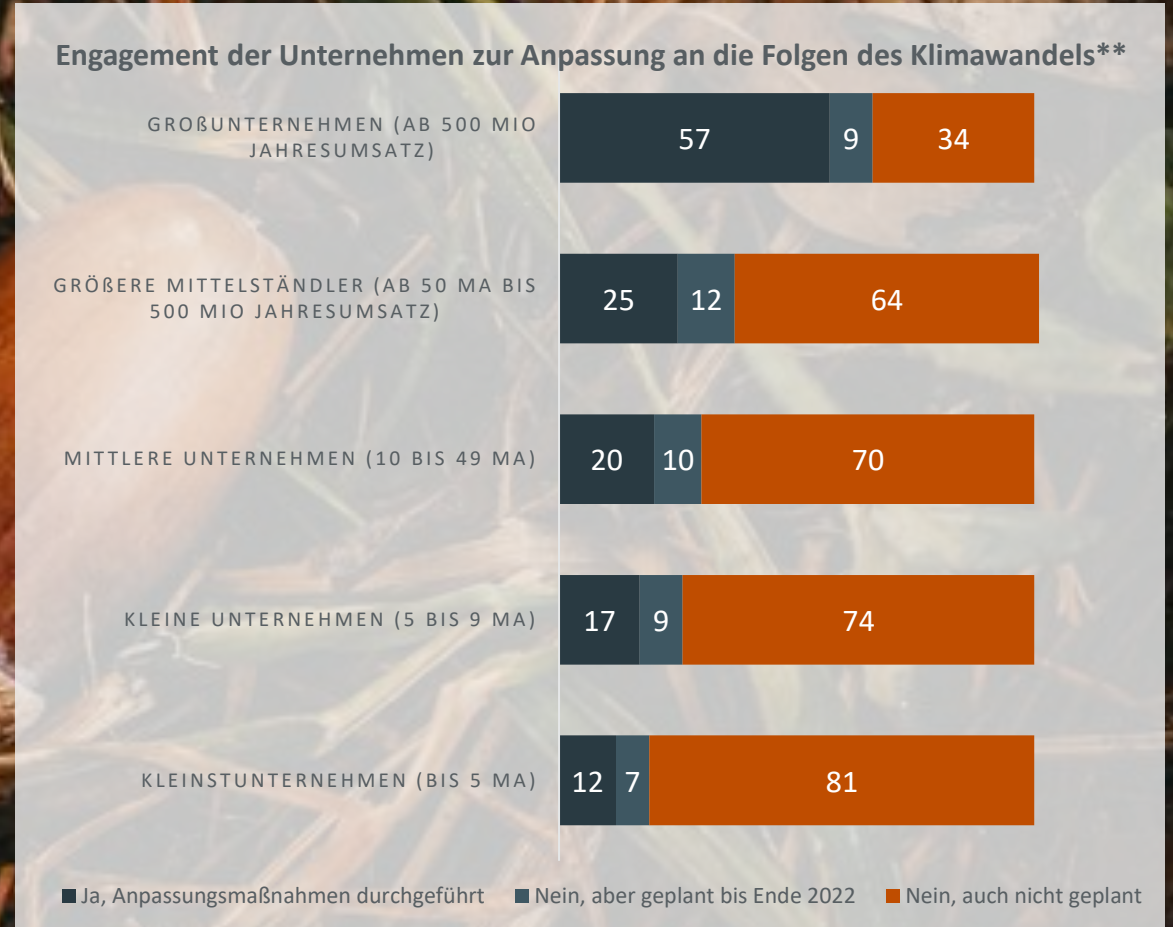
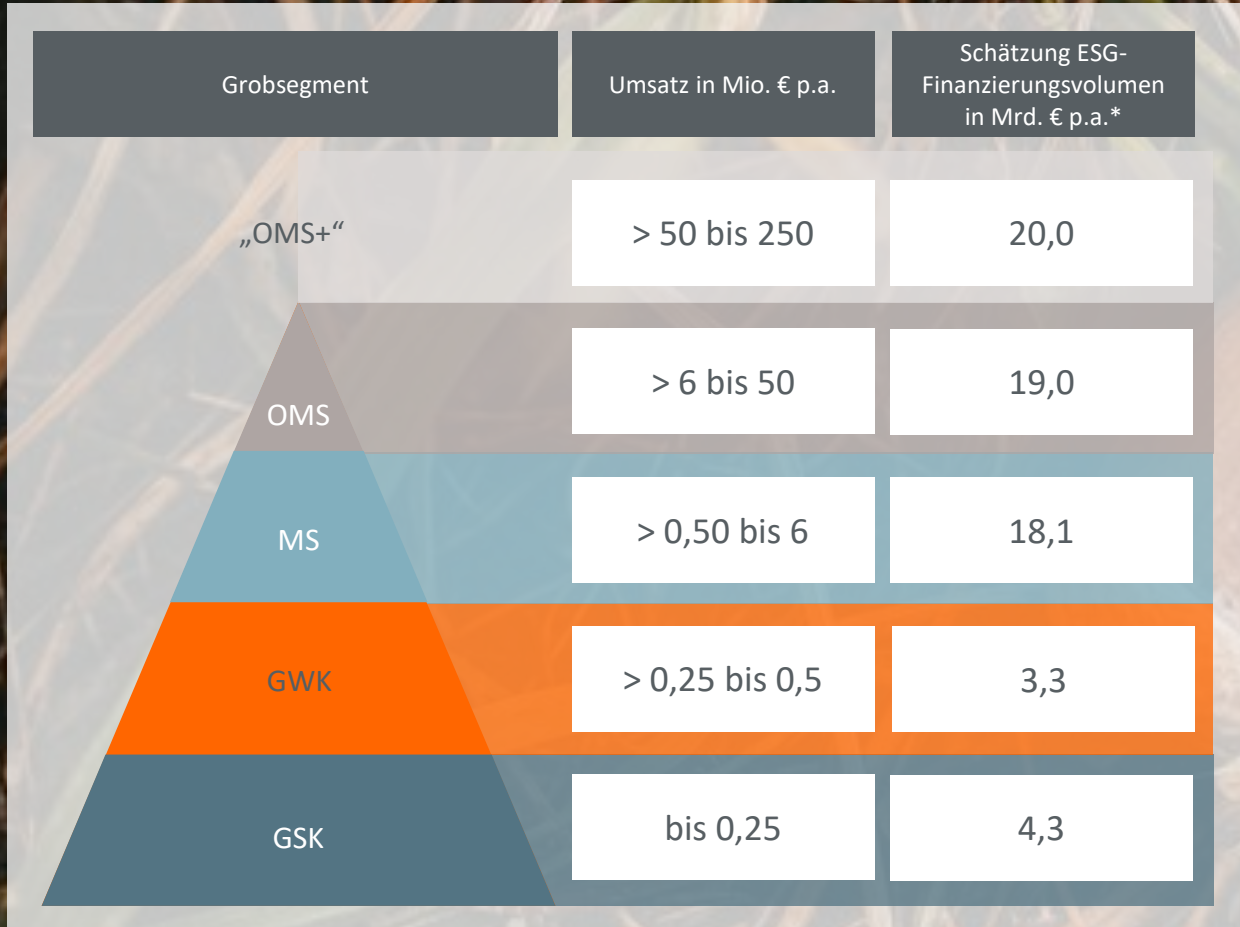


ANPASSUNGSBEDARF DER BESTEHENDEN MARKTBEARBEITUNGSKONZEPTION IM FK-GESCHÄFT

Einflüsse der Nachhaltigkeit betreffen eine Vielzahl von Komponenten des Marktbearbeitungskonzepts



Potenziale sind vorhanden, müssen jedoch durch eine passende segmentspezifische Ansprache aktiviert werden



Quellen: *BVR (2023): Projektergebnisse „Nachhaltigkeit: Vertriebschancen im FK-Geschäft“; **2 KfW-Klimabarometer (2022):

Ausrichtung an den strategischen Stoßrichtungen auch im Kontext Nachhaltigkeit sinnvoll und wichtig

Geschäfts-/ Gewerbekunden



- **digitale und digital-persönliche Vertriebskanäle** und Zugangswege **im Fokus**
- **produktbedarfsbezogener Vertrieb** im Fokus
- relativ **geringere direkte Betroffenheit** durch aufsichtsrechtliche Regelungen; aber indirekte Betroffenheit
- relativ **geringeres Potenzial**
- **keine eigenen Ressourcen** zur Auseinandersetzung
- **Ressourceneinsatz** sowohl im Vertrieb als auch in der Produktion an **Ausgangslage ausrichten**

Mittelstand/Oberer Mittelstand (+)



- **persönliche und digital-persönliche Vertriebskanäle** und Zugangswege **im Fokus**
- **beziehungsbezogener, ganzheitlicher Vertrieb** im Fokus
- (relativ höhere) **direkte Betroffenheit** durch aufsichtsrechtliche Regelungen
- relativ **höheres Potenzial**
- **eigene Ressourcen** zur Auseinandersetzung **grds. vorhanden**
- **Ressourceneinsatz** sowohl im Vertrieb als auch in der Produktion an **Ausgangslage ausrichten**

„OMS+“

OMS

MS

GWK

GSK

Auf die Beratenden und deren Firmenkunden kommen vielen neue Aufgaben zu – Umsetzung gelingt am besten im Dialog

Regulatorische Auswirkungen

Beispiel: Mittelstandskunde plant den Bau einer neuen Produktionsstätte

Unternehmen

Herausforderungen des Unternehmens

- Berücksichtigung der neuen Betriebsstätte in der Nachhaltigkeits-Berichterstattung gemäß CSRD
- Erfüllung aller Anforderungen von Fördermitteln z.B. Zertifizierungen etc.



Anspruch an Firmenkundenberater

Pflicht

- Unterstützung und Beratung zur Finanzierung und Transformation
- Daten zur Einordnung in ESG-Scoring und EU-Taxonomie

Kür

- Cross-Selling für „grüne“ Finanzierung des Neubaus
- Absicherung der physischen Risiken
- Vermittlung von Experten zur Erfüllung der Anforderungen für Fördermittel

Volksbank Raiffeisenbank

Herausforderungen der VBRB

- Einholung und Erfassung notwendiger Daten und Synchronisation über die Systeme hinweg
- Einordnung der Finanzierung gemäß EU-Taxonomie
- Einwertung des Vorhabens gemäß ESG-Scoring



Die Nachhaltigkeits-Regulatorik ist für Kunden, Banken und Beratende herausfordernd.
Die Firmenkundenberatenden sind dabei in einer Schlüsselposition.

Regulatorik



FK Geschäftsfeld- & Risikostrategie, Vertrieb



Geschäftschancen



Auf die Personen in der Beratung der Firmenkunden werden viele neue Aufgaben zukommen



- 1 **Verständnis beim Kunden erzeugen**
– wieder neue Datenanforderungen
- 2 **ESG-Risiken beurteilen**
– auch über den ESG-RisikoScore hinaus!
- 3 **Impulse geben / Potenziale erkennen**
– und auch ansprechen
- 4 **Neue Funktionen und Systeme nutzen**
– und auch ansprechen

Basis ist ein hinreichend tiefes
(und ideologiefreies) Verständnis
der einzelnen Facetten
des Themenkomplexes
Nachhaltigkeit
– nicht nur bei etwaigen
Experten!



Qualifikationsbedarfe sind aufgaben- und ambitionsspezifisch zu ermitteln und früh zu decken

Differenzierte Qualifikationsmaßnahmen				
	Basis Nachhaltigkeit	Basis Vertrieb	Professional	Spezialisten
  Qualifikations- erfordernis auf Basis der Kundenbedürfnisse	Grundlagen für eigene Haltung zu Nachhaltigkeit	Grundlagen für Sprechfähigkeit im Vertrieb mit Informationen zu Relevanz und Breitenbedarf	Umfassende Qualifikation mit breitem Themenspektrum inklusive grundlegender Besonderheiten einzelner Branchen <i>Aufbauend auf Basisqualifikation</i>	Themenspezifische Weiterbildung für einzelne Bedarfsfelder oder Branchen z.B. Erneuerbare Energien, Landwirtschaft oder Baugewerbe <i>Modulare Hinzunahme von Einzelthemen</i>
Zielgruppe	Service & Assistenz Weitere Spezialisten mit wenigen Schnittstellen zu ESG, z.B. E-Banking	GSK- und GWK-Beratung (Markt und Marktfolge)	Führungskräfte, MS und OMS (+) Betreuung (Markt und Marktfolge) Spezialisten z.B. Gründung, Nachfolge Immobilien	Ausgewählte Spezialisten z.B. Erneuerbare Energien, Landwirtschaft
Qualifikationsbedarf	▪ Geringer Qualifikationsbedarf	▪ Mittlerer Qualifikationsbedarf	▪ Hoher Qualifikationsbedarf	▪ Sehr hoher Qualifikationsbedarf
				
Laufende Qualifikation bzw. Aktualisierung erforderlich Emotionalisierung Fachlichkeit				

Quelle: BVR (2023): Projektergebnisse „Nachhaltigkeit: Vertriebschancen im FK-Geschäft“

Nachhaltigkeit braucht Wissen, Begeisterung und aktive Gestalter

Stark in den Köpfen – Wenig Umsetzung



Bedeutung HOCH

Bedeutung von Nachhaltigkeit erkannt

Umsetzung LANGSAM

Umsetzung tut Not

Grundlagenqualifikation

- Die Teilnehmenden erwerben ein einheitliches Verständnis über die Nachhaltigkeit insgesamt und die künftigen (regulatorischen) Anforderungen der Unternehmen und Bank.
- Berücksichtigt werden dabei die Chancen (z. B. neue Geschäftsfelder) und Herausforderungen aus Banken- und Kundensicht.
- Neben der Wissensvermittlung, steht der praktische Austausch im Fokus.



Mögliche weitere Module

Workshop „Leitbild und Strategie“

- Analyse der bisherigen Aktivitäten und des Status Quo entlang der ESG-Kriterien
- Erarbeitung des zukünftigen Ambitionsniveaus, sowie gewünschten Zielbildes Nachhaltigkeit
- Umsetzung „Why & What“

Workshop „Ziele und Roadmap“

- Erarbeitung von Handlungsfeldern inklusive Leuchttürme und „Quick Wins“
- Festlegung der nächsten Schritte, Vorgehensweise und ToDo's
- Umsetzung „How“

Nachhaltigkeit braucht Wissen, Begeisterung und aktive Gestalter



Wir unterstützen dabei

UNO INO



Aufbau des Weiterbildungsformates

Wissens-
vermittlung

Gemeinsames
Grund-
verständnis

Sensibilisierung

Austausch

Praxistransfer

Mix aus Input, Gruppen- und Einzelarbeiten

Optional: Ergänzung um praxisbezogene Tools/Vertriebsunterstützung, z. B. UnternehmerDialog

Grundlagenvermittlung Nachhaltigkeit

1x1 der Nachhaltigkeit:

- Nachhaltigkeit – eine Herleitung und Einführung
- Was verbirgt sich hinter ESG und SDGs?
- Bedeutung für verschiedene Stakeholdergruppen

Klimamanagement

- Bedeutung & regulatorische Rahmenbedingungen CO2
- CO2-Bilanz kennen und einschätzen

Regulatorische Anforderungen für Unternehmen

- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Lieferkette & Co.





2

Verständnis als Basis und Treiber der Umsetzung

- 🌳 Kundenbedarfe verstehen
- 🌳 Grundlagenqualifikation
- 🌳 NH-Dialog erarbeiten
- 🌳 Einrichtung NH-Büro
- 🌳 ...

3

Marktbearbeitungs-Konzeption FK

- 🌳 NH-Vertriebskonzeption
- 🌳 Rollen und Aufgaben
- 🌳 NH-Beratung etablieren
- 🌳 ...
- 🌳 ...

4

Kreditprozesse auf Nachhaltigkeit ausrichten

- 🌳 Strategische Ausrichtung
- 🌳 Kreditvergaberichtlinien
- 🌳 Nachhaltigkeitsreporting
- 🌳 Prozesse anpassen
- 🌳 ...

5

Lösungen, Tools und Services

- 🌳 NH-relevante UN finden
- 🌳 ZukunftsDialog NHK
- 🌳 ESG-Risiko Score
- 🌳 CO2 Schnellrechner
- 🌳 EU-Taxonomie-Prüfung

1

Wurzelthemen

🌳 Ambition und Vision des Geschäftsfeldes FK

🌳 Nachhaltigkeitsstrategie FK

🌳 Einrichtung NH-Management Kommunikationskonzept

🌳 Regulatorische Anforderungen

🌳 ESG-Daten



Lösungen, Tools und Services

-  **NH-relevante UN finden**
-  **ZukunftsDialog NHK**
-  **ESG-Risiko Score**
-  **CO2 Schnellrechner**

1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. FRAGERUNDE

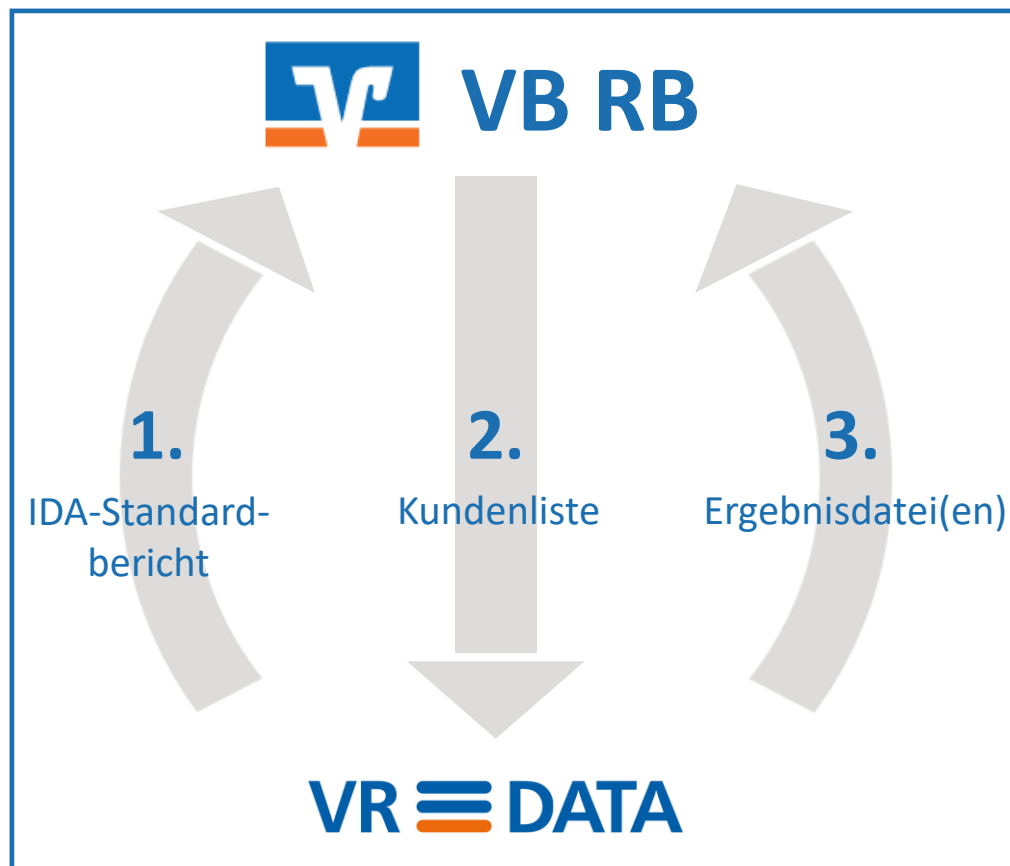
Nachhaltigkeit (ESG/Taxonomie-Verordnung)

Mit unserer gemeinsam mit der BMS CS entwickelten Unterstützungsleistung zum Thema Nachhaltigkeit erreicht die Volksbank Raiffeisenbank drei Ziele:

- Identifikation berichtspflichtiger Unternehmen (Firmenkunden und Emittenten im Depot A) durch die Datenanreicherung von Umsatz, Bilanzsumme und Mitarbeiteranzahl
- Qualitätssicherung der Branchenverschlüsselung
- Nachhaltigkeit aus vertrieblicher Sicht
 - Identifikation der berichtspflichtigen Unternehmen im Geschäftsgebiet
 - Vertriebspotenziale im Hinblick auf den durch die Notwendigkeit der Transformation ausgelösten Investitionsbedarf bei den Firmenkunden der Bank

Schlanker Prozess

Paket E



Identifikationsquote
Eindeutig identifizierte
Firmenkunden der Bank

94,9%

*Die Angaben basieren auf den Ergebnissen
aller im Jahr 2022 ausgelieferten
Datenpakete.*

Identifikation berichtspflichtiger Unternehmen

- Datenanreicherung sowohl für Firmenkunden als auch für Emittenten (Depot A).
- Für beide Gruppen ist die Abdeckung mit den Angaben zum Umsatz, zur Bilanzsumme und zur Mitarbeiterzahl in der Bank regelmäßig nicht ausreichend bzw. mangelhaft.
- Die Bank wird in die Lage versetzt, unabhängig von der jeweils aktuellen Gesetzeslage (NFRD, CSRD, weitere Änderungen in der Zukunft?), die berichtspflichtigen und nicht-berichtspflichtigen Unternehmen zu identifizieren.
- Für die Berichtspflicht nach NFRD ist aktuell zusätzlich die Kapitalmarktorientierung entscheidend. Dies wird nach aktuellem Stand ab 2025 entfallen.
- Nutzen für die Bank => erhebliche Reduktion der Bearbeitungszeit. Bei welchen Kunden und Emittenten muss die Bank überhaupt tätig werden?

Stammdaten	Adressen	Registerdaten	Verbund	Weiterbearbeitung
Personenstammdaten	Zuordnung	Stammvertrag	Steuer	Meldewesen
Risikoprüfung				
Größenklassenermittlung				
Behandlung Eigenmittelberechnung	0 Keine Sonderbehandlung			
Jahresumsatz Kunde	17.390.000.000,00	Vom	31.12.2022	
Bilanzsumme Kunde	107.005.000.000,00	Vom	31.12.2022	
Anzahl Mitarbeiter Kunde	49.100,00	Vom	31.12.2022	
Kapitalmarktorientierung	1	Ja		

Qualitätssicherung der Branchenverschlüsselung

Paket E

- Aus zahllosen Datenanreicherungsprojekten wissen wir, dass die Branchenverschlüsselung in den Datenbeständen der Banken unzulänglich ist. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die bestehende Qualität für den bisherigen Verwendungszweck ausreichend war.
- Nun ist die Branchenverschlüsselung u.a. die Basis für den ESG-Risiko-Score. Im Zuge der NH-Berichterstattung wird es weitere Themen geben, für die die Branchenverschlüsselung eine hohe Relevanz hat (Stichwort Impact SDG).
- Wir können den bestehenden Branchencodes professionell erstellte Branchencodes gegenüberstellen. Abweichungen können analysiert und gewünschte Änderungen per aCI-Batch in agree21 eingespielt werden.

agreeSchlüssel Bank	Branche Klarname Bank	agreeSchlüssel VR Data	Branche Klarname VR Data
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	14210	Gewinnung von Kies und Sand
74800	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	01301	gemischte Landwirtschaft ohne ausgeprägten Schwerpunkt
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	20302	Herstellung von Bausätzen für Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau sov
92300	Erbringung von sonstigen kulturellen und unterhaltenden Leistungen	22142	Verlegen von Musikalien
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	27421	Erzeugung von Aluminium
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	28622	Herstellung von Sägen und von Maschinenwerkzeugen für die Holzbearb
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	28622	Herstellung von Sägen und von Maschinenwerkzeugen für die Holzbearb
93050	Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	28753	Herstellung von Metallwaren, anderweitig nicht genannt
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	29434	Herstellung von Elektroschweiß- und Lötgeräten
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	32100	Herstellung von elektronischen Bauelementen
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	33201	Herstellung von elektronischen Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrum
93050	Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	33202	Herstellung von feinmechanisch-optischen Mess-, Kontroll-, Navigations
92700	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für Unterhaltung, Erholung und Fr	36112	Herstellung von sonstigen Sitzmöbeln
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	40111	Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung
93053	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	40111	Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung
93052	Erbringung von sonstigen persönlichen Dienstleistungen	40111	Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung
93050	Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	40111	Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung
74878	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmer	22150	sonstiges Verlagsgewerbe
74800	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	22220	Drucken anderer Druckerzeugnisse

- Ferner liefern wir den Banken einen zweiten und dritten Branchenschlüssel aus, der in agree21 importiert werden kann.

Nachhaltigkeit aus vertrieblicher Sicht

Paket E



- Jedes Unternehmen wird sich in den nächsten Jahren mit Nachhaltigkeit beschäftigen MÜSSEN – auch aufgrund der unterschiedlichen Stakeholdergruppen (gesetzliche Vorgaben, Banken, Kunden, Mitarbeitende).
- Die Transformation von Wirtschaft und Industrie zur Klimaneutralität bringt einen immensen Finanzierungsbedarf sowohl für berichtspflichtige als auch für nicht-berichtspflichtige Unternehmen mit sich.
- Interessant ist zudem die Betrachtung der Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit in Bezug auf das Geschäftsmodell des jeweiligen Unternehmens.



Volksbanken Raiffeisenbanken sollten sich früh genug ein Stück von diesem Kuchen sichern. Wenn Sie Ihre Kunden in den nächsten Jahren nicht auf das Thema Nachhaltigkeit ansprechen, werden es andere tun.

Ihre Ansprechpartner bei der VR Data



Dr. Ralph Würthwein
Geschäftsführer

Fon 0711 2 22 13-26 91
E-Mail Ralph.Wuerthwein@VRDATA.de



Thomas Schmidt
Geschäftsführer

Fon 0711 2 22 13-26 56
E-Mail Thomas.Schmidt@VRDATA.de

www.vrdata.de

Stand: Mai 2023

1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. FRAGERUNDE

Ausgangssituation und Zielsetzung

„Zukunftsdialog“ – der Gesprächsleitfaden zum Thema Nachhaltigkeit

Zielesetzung:

- Sensibilisierung und Heranführen an das Thema Nachhaltigkeit
- Hilfestellung für Berater/Beraterinnen
- Identifikation von vertrieblichen Potenzialen
- Instrument zur Beschaffung von ESG-Daten
(auch in Verbindung mit dem ESG-RisikoScoring und CO2 Schnellrechner)



Integration der neuen Datenanforderungen in den strukturierten und systematischen Kundendialog

Zukunftsdialog – Nachhaltigkeit (Gesprächsformat Mittelstand/Oberer Mittelstand)

ZukunftsDialog – Nachhaltigkeit



Umsetzungsstufen:

- agree21Firmen-Plus
- MinD.banker
- Individuelles Projekt (z.B.PDF-Dialog)
- *Perspektivisch in 1 HJ 24: Digitales Beratungsmodul auf der OKP*

Agenda und Erwartungen



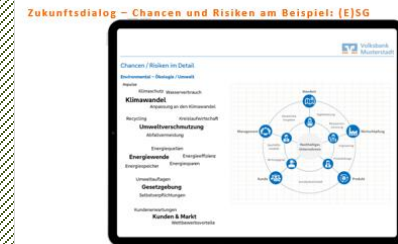
Allgemeines zur Nachhaltigkeit



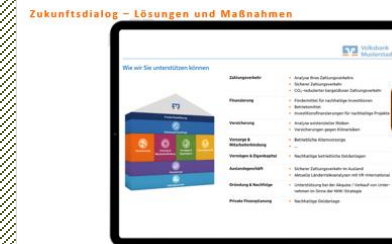
Check Nachhaltigkeit



Chancen und Risiken der NH



Lösungen und Maßnahmen



Steckbriefe zur Nachhaltigkeit



Unsere Agenda für das heutige Gespräch

1	Nachhaltigkeit – eine genossenschaftliche Mission und unser Beitrag als <<Volksbank Musterstadt eG>>	 <i>Lernen Sie kennen, wie sich Ihre Hausbank schon heute auf den Weg gemacht hat!</i>
2	Warum Sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen?	 <i>Ziel ist es zu verstehen, warum Sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und was Sie dabei beschäftigt?</i>
3	Was Sie in Sachen Nachhaltigkeit heute schon machen oder planen?	 <i>Lassen Sie uns teilhaben, was Sie heute schon ergreifen oder planen zu machen, um Nachhaltigkeit geschäftlich zu verankern?</i>
4	Wie Sie dabei Vorgehen und wie wir Sie dabei unterstützen können?	 <i>Wir wollen verstehen, wie Sie dabei vorbegehen und Ihnen zeigen, wie wir Sie bei Ihren Plänen und Vorhaben unterstützen können?</i>
5	Unsere Vereinbarungen und Maßnahmen	 <i>Lassen Sie uns an diesem wichtigen Thema gemeinsam weiterarbeiten: gemeinsam schaffen wir mehr!</i>



Ihre Erwartungen an unser heutiges Gespräch zum Thema Nachhaltigkeit

Erwartungen an mich

Erwartungen an Ihre Bank

Nachhaltigkeit – eine genossenschaftliche Mission

Unsere DNA – unsere Mission

Die Idee der **eingetragenen Genossenschaft** (eG), also unserer Rechtsform als <<Volksbank Musterstadt eG>> ist **im Wesenskern nachhaltig**. Als von Mitgliedern getragenes Institut und mit einem klaren Förderauftrag ausgestattet, tragen wir dazu bei, dass sich unsere Mitglieder und Kunden erfolgreich entwickeln.

Unser **bisheriges Engagement** finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht und auf unserer Webseite.

Gleichwohl können und wollen wir uns damit nicht zufriedengeben. Wir erkennen an, dass die **genossenschaftliche Idee** einen noch **wesentlicheren Beitrag** leisten kann.

Unsere Rolle

Als Partner des Mittelstands verstehen wir uns als **Transformationsbegleiter** bei den anstehenden Aufgaben, die Sie als unternehmerischer Akteur betreffen.

Als Ihr Finanzierungspartner seit <<Datum>> möchten wir Sie daher auch auf Ihrem Weg begleiten.

Unser aktuelles Engagement

[Unser Nachhaltigkeitsverständnis ↗](#)

[Unser Nachhaltigkeitsbericht ↗](#)



Unser Angebot als Transformationsbegleiter

- Wir bieten Ihnen relevante **Informationen**
- Wir geben Ihnen wichtige **Impulse**
- Wir **begleiten** Ihre Vorhaben
- Wir **vernetzen** Sie mit Gleichgesinnten
- Wir bringen Sie mit **Netzwerkpartner** zusammen, die Sie bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen unterstützen können

Nachhaltigkeit – worum geht es eigentlich?

Nachhaltigkeit ist **kein neuer Trend**. Schon im Jahr 1713 hat sich der deutsche Forstwirt Hans von Carlowitz mit der Frage auseinandergesetzt, wie viele Bäume geschlagen werden können, um den Bestand dauerhaft nutzbar zu machen. Dieses Prinzip wurde über die Jahre weiterentwickelt und findet sich heute in zwei konkreten und öffentlich diskutierten Konzepten wieder.

3-Säulen Modell der Nachhaltigkeit (ESG)



- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| E Ecology (Ökologie) | • Klimaschutz, Artenvielfalt, ... |
| S Social (Soziales) | • Gesundheit, Armutsbekämpfung, ... |
| G Governance (Ökonomie) | • Offenlegung, Steuerehrlichkeit, ... |

In der öffentlichen Diskussion und der Regulatorik
Hat sich das 3 Säulen Modell durchgesetzt

Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



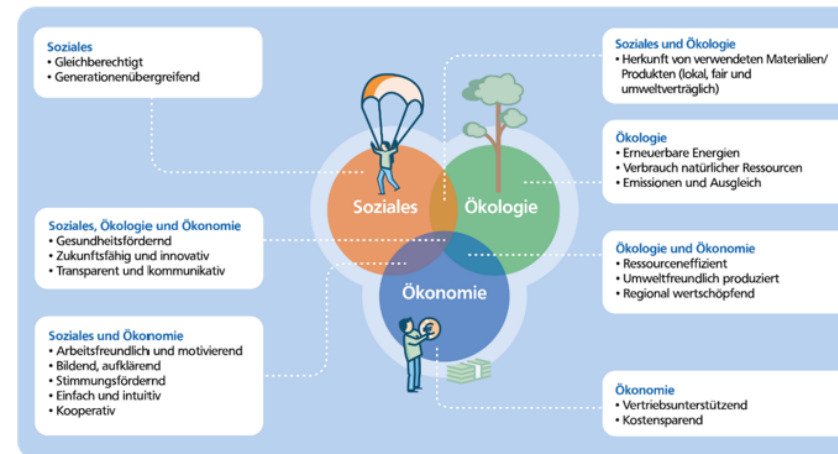
- | | | |
|----------------------|-------------------|---|
| Ziele 1 - 6 | Soziale Ziele | |
| Ziele 7 - 12 | Ökonomische Ziele | |
| Ziele 13 - 15 | Ökologische Ziele | |
| | | Ziele 16 - 17
Voraussetzungen |

Von welchen regulatorischen Anforderungen sind Sie aktuell / künftig betroffen?

Regulatorische Anforderungen	Betroffenheit		Verbundene Maßnahme(n)
Verpflichtungen zur erweiterten Offenlegung nichtfinanzieller Kennzahlen (CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive)	Direkt Große Unternehmen, gelistete KMU und einige nicht EU-Unternehmen	Indirekt Aufgrund von Konzernverbindlichkeiten ☐ Ja ☐ Nein ☐ Unbekannt	
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	Direkt Unternehmen ab 3.000 Mitarbeiter (2023) und ab 1.000 Mitarbeiter (2024)	Indirekt Aufgrund von Lieferbeziehungen könnten Sie verpflichtet sein, Informationen zu unternehmen ☐ Ja ☐ Nein ☐ Unbekannt	
Anforderungen an Banken ESG-bezogene Risiken in der Kreditvergabe zu berücksichtigen	Direkt -	Indirekt Als Kreditnehmer ergeben sich aus den Verpflichtungen der Banken zusätzliche Informationsanforderungen. ☒ Ja ☐ Nein ☐ Unbekannt	

Ansatzpunkte der Nachhaltigkeit im Überblick: Strategie

	Relevanz			Status			Anmerkungen			
Formulieren einer Nachhaltigkeitsstrategie <i>Eigenständige Strategie oder Integration in bestehende Strategien</i>	☐	☐	☐	☐	☐	☒				
Überprüfung des ESG-Status <i>Status der Auseinandersetzung und Umsetzung mit ESG-Ansätzen</i>	☐	☐	☐	☐	☐	☒				
Überprüfung des SDG-Status <i>Status der Auseinandersetzung mit den Zielen der UN (eigene Beiträge)</i>	☐	☐	☐	☐	☐	☒				



Chancen / Risiken im Detail

Environmental – Ökologie / Umwelt

Impulse

Klimaschutz Wasserverbrauch

Klimawandel

Anpassung an den Klimawandel

Recycling

Kreislaufwirtschaft

Umweltverschmutzung

Abfallvermeidung

Energiequellen

Energiewende

Energieeffizienz

Energiespeicher

Energiesparen

Umweltauflagen

Gesetzgebung

Selbstverpflichtungen

Kundenerwartungen

Kunden & Markt

Wettbewerbsvorteile



Ihre Pläne und Vorhaben – um Chancen zu nutzen oder Risiken zu vermeiden?

Haben Sie aktuell Planungen, die auf Ihre Nachhaltigkeitsstrategie einzahlen oder bedingt durch die aktuellen oder künftigen Anforderungen aktualisiert werden müssen, Chancen zu nutzen oder Risiken zu vermeiden.

		Chancen nutzen	Risiken vermeiden																																																
	Unternehmen/Geschäftsmodell <i>Standortverlagerung, Produkte & Dienstleistungen anpassen (Forschung & Entwicklung), Marketing/Werbung intensivieren, ...</i>	<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																									<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																								
	Gewerbliche Immobilien <i>Energetische Sanierung, Hochwasserschutz, Verbesserung von Raumklima im Sommer (Produktivität), ...</i>	<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																									<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																								
	Liefer-/Wertschöpfungsketten <i>Analyse des Status quo (Sensibilität Resilienz), Reduktion von Abhängigkeiten, Schutz vor Cyberangriffen, Ausbau der Lieferantenstruktur, Aufbau von (Zwischen-)Lägern, Entwicklungskooperationen, ...</i>	<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																									<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																								
	Finanzierungssituation <i>Kapitalpuffer anlegen, Liquiditätspuffer sicherstellen, Kreditoren- oder Debitorenziele anpassen, nachhaltige Finanzierungen nutzen, ...</i>	<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																									<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																								
	Absicherung <i>Versicherungsschutz aktualisieren, Risikoanalyse vornehmen, ...</i>	<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																									<table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>																								

Wie wir Sie unterstützen können



Zahlungsverkehr

- Analyse Ihres Zahlungsverkehrs
- Sicherer Zahlungsverkehr
- CO₂-reduzierter bargeldloser Zahlungsverkehr

Finanzierung

- Fördermittel für nachhaltige Investitionen
- Betriebsmittel
- Investitionsfinanzierungen für nachhaltige Projekte

Versicherung

- Analyse existenzieller Risiken
- Versicherungen gegen Klimarisiken

Vorsorge & Mitarbeiterbindung

- Betriebliche Altersvorsorge
- ...

Vermögen & Eigenkapital

- Nachhaltige betriebliche Geldanlagen

Auslandsgeschäft

- Sicherer Zahlungsverkehr im Ausland
- Aktuelle Länderrisikoanalysen mit VR-International

Gründung & Nachfolge

- Unterstützung bei der Akquise / Verkauf von Unternehmen im Sinne der NHK-Strategie

Private Finanzplanung

- Nachhaltige Geldanlage

Absprung in Werkzeuge
(BankingWorkspace):

- ESG-RisikoScore
- CO2 Schnellrechner

Vereinbarungen / Maßnahmen – KMU von Risiko

Bearbeitung bis	Verantwortliche(r)	Vereinbarung

Steckbrief Corporate Sustainability Directive

Quelle

Europäische Union

Hintergrund und Kurzbeschreibung

- Zentrale Richtlinie fürs einheitliche Nachhaltigkeitsreporting (nicht finanzielle Berichterstattung)
- Erweiterung der bestehenden NFRD aus dem Jahr 2013
- Ziel ist es, die Vergleichbarkeit und Verlässlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erhöhen

Anwendungsbereich

- ab 2025: Unternehmen, die der NFRD unterliegen
- ab 2026: große Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen
- ab 2027: börsennotierte, gelistete Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

	Umsatz ¹	Mitarbeiter ¹	Bilanzsumme ¹	Sonstiges
Große Unternehmen ¹	> 40 Mio. EUR	> 250 Personen	> 20 Mio. EUR	-
Kleine und mittlere Unternehmen ¹	> 700 TEUR	> 10 Personen	> 300 TEUR	börsennotiert
Nicht-EU-Unternehmen	> 150 Mio. EUR	-	-	-

¹ 2 von 3 Merkmalen müssen zutreffen.

Implikationen & Handlungsbedarfe

- Neues Konzept der doppelten Wesentlichkeit „outside in“ (was wirkt aus der Umwelt auf das Unternehmen) und „inside out“ („was wirkt aus dem Unternehmen auf die Umwelt“)
- Umfangreiche inhaltliche Anforderungen: Strategie, Geschäftsmodell, Nachhaltigkeitsziele, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken
- Offenlegung der Nachhaltigkeitsinformationen ausschließlich im Lagebericht
- Einheitliches elektronisches Berichtsformat
- Bestätigungsvermerk eines externen Wirtschaftsprüfers (WP) (limited assurance)

Steckbrief Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

Quelle	Bundesregierung Deutschland
Hintergrund und Kurzbeschreibung	• Verpflichtung der Unternehmen auch im Kontext von Lieferketten Sorgfaltspflichten im Sinne ESG / SDG zu übernehmen • Fokus auf die gesamte Lieferkette des betroffenen Produkts / der betroffenen Dienstleistung, das heißt Blick liegt auf eigenem Geschäftsfeld sowie unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern • Monitoring- und Risikomanagementprozesse, Präventions- und Abhilfemaßnahmen, Beschwerdeverfahren, Berichterstattung • <i>Sorgfaltsrichtlinie (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) gegenwärtig auch auf EU-Ebene durch die EU-Kommission in der Erstellung</i>
Anwendungsbereich	• ab 2023: Unternehmen mit > 3.000 Mitarbeitenden • ab 2024: Unternehmen mit > 1.000 Mitarbeitenden
Implikationen & Handlungsbedarfe	• Integration der Anforderungen aus dem LkSG in die Unternehmensrichtlinien • Tatsächliche und potenzielle nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt ermitteln • Überwachung der Wirksamkeit der Maßnahmen • Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens • Öffentliche Kommunikation (Berichterstattung) über die Sorgfaltspflichten

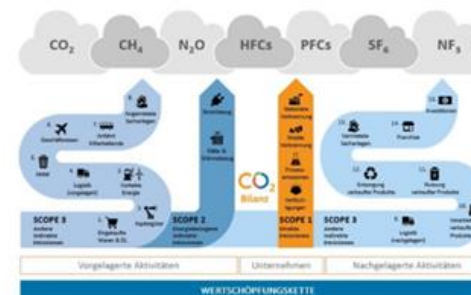
Steckbrief Greenhouse Gas Protocol (GHG)

Quelle

Private transnationale Standardreihe

Hintergrund und Kurzbeschreibung

- Standards für die Ermittlung und Bilanzierung von Treibhausgasemissionen unterschieden in drei Umfängen
- Das GHG Protocol gilt als der verbreitetste Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen. Zahlreiche weitere Standards bauen auf ihm auf, darunter ISO 14064 und viele staatliche Unternehmensstandards
- Zuordnung der Treibhausgas-Emissionen in drei Scopes
 - Scope 1: alle direkten, d. h. aus Quellen innerhalb der Unternehmensgrenzen stammenden Emissionen (z.B. Wärme, Fuhrpark)
 - Scope 2: die indirekten Emissionen aus außerhalb erzeugten und eingekauften Stroms, Dampf, Wärme und Kälte
 - Scope 3: alle sonstigen indirekten Emissionen, darunter die aus der Herstellung, Transport eingekaufter Güter oder Verteilung und Nutzung der eigenen Produkte oder der Entsorgung von Abfällen; auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen gehören hierzu



Anwendungsbereich

- Die *Global Reporting Initiative* (GRI), die Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen erarbeitet, empfiehlt mittels des GHG Protocol Corporate Standard über Treibhausgasemissionen zu berichten.
- Das Carbon Disclosure Project (CDP), das eine Treibhausgasregistratur in Form einer öffentlichen Datenbank führt, empfiehlt den Unternehmen ebenfalls seit seiner fünften jährlichen Berichtsrunde (2007), Emissionsberichte anhand des GHG Protocol zu erstellen.

Implikationen & Handlungsbedarfe

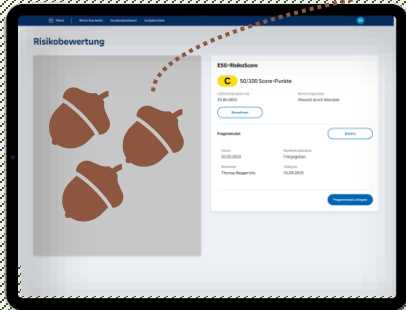
- CO₂-Bilanz erstellen
- THG-Emissionsschwerpunkte identifizieren, Ziele und Maßnahmen formulieren

1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. FRAGERUNDE

ESG-RisikoScore im BankingWorkspace (BWS)

Berücksichtigung von ESG-Risiken im Kreditvergabeprozess

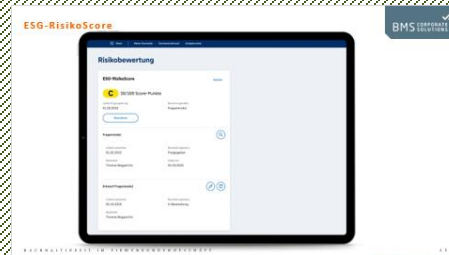
ESG-RisikoScore



Umsetzungsschritte:

- Technische Umsetzung seitens BMS CS
- Stufenweise Umsetzung des ESG-RisikoScore und Integration in den BankingWorkspace und Kreditprozesse

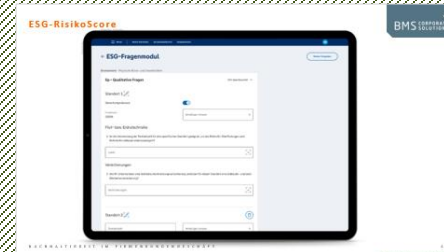
Automatisierter Score



1. ESG-RisikoScore

- Automatisierter Score auf Basis PLZ und Branche
- Umsetzung mit Pub. 23.11.

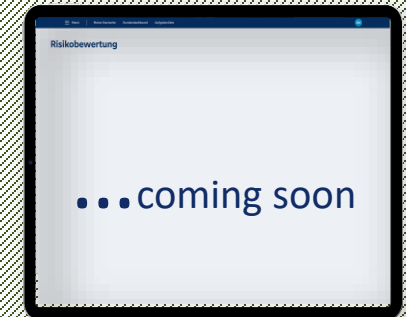
Qualitative Fragen



2. Qualitative Fragen

- Konkretisierung des Scores durch qualitative Fragen
- Beantwortung der qualitativen Fragen im risikorelevanten Kreditgeschäft
- Umsetzung mit Pub. 23.11.

Weiterentwicklung



3. Weiterentwicklung 2024

- Integration ESG-RisikoScore in Kreditprozesse
- Aufnahme in MinD.banker und agree21Firmen-Plus
- Neue Features (Historie, Trends, PDF Scorebogen ...)

Menü

Meine Startseite

Kundendashboard

Aufgabenliste

Risikobewertung

ESG-RisikoScore

Details

C

50/100 Score-Punkte

Letzte Eingruppierung

01.02.2022

Bewertungsanlass

Fragenmodul

Berechnen

Fragenmodul

Zuletzt bearbeitet

01.02.2022

Bearbeitungsstatus

Freigegeben

Bearbeiter

Thomas Beggerichs

Gültig bis

01.03.2025

Entwurf Fragenmodul

Zuletzt bearbeitet

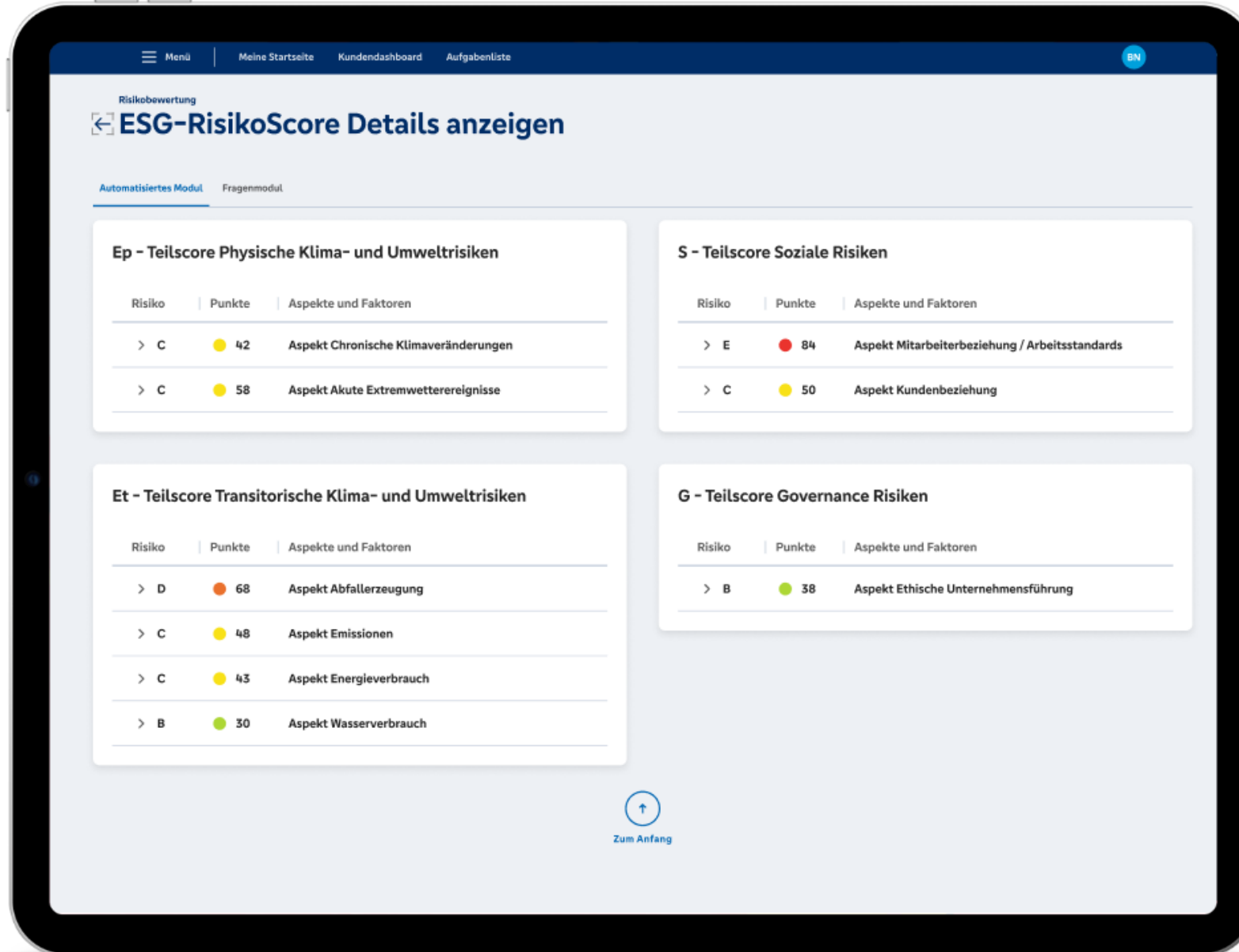
05.10.2023

Bearbeitungsstatus

In Bearbeitung

Bearbeiter

Thomas Beggerichs



Menü

Meine Startseite

Kundendashboard

Aufgabenliste

BN

← ESG-Fragenmodul

Modul freigeben

Environment - Physische Klima- und Umweltrisiken

Ep - Qualitative Fragen

0/4 beantwortet

Standort 1

Bewertungsrelevanz

Postleitzahl

50399

Anteiliger Umsatz

%

Flut- bzw. Erdrutschrisiko

1. Ist die Verwendung der Postleitzahl für den spezifischen Standort geeignet, um das Risiko für Überflutungen und Erdrutsche adäquat widerzuspiegeln?

Label

Versicherungen

2. Hat ihr Unternehmen eine Betriebsunterbrechungsversicherung und/oder für diesen Standort eine Gebäude- und/oder Elementarversicherung?

Versicherungen

Standort 2

Postleitzahl

Anteiliger Umsatz

%

NACHHALTIGKEIT IM FIRMENKUNDENGESCHÄFT

4 7

Bitte prüfen Sie, ob Sie dieses Dokument wirklich ausdrucken müssen.

Menü

Meine Startseite

Kundendashboard

Aufgabenliste

BN

← ESG-Fragenmodul

Modul freigeben

G - Qualitative Fragen

0/4 beantwortet

Lieferantenbeziehung

1. Wie wirkt sich der Wegfall einzelner wichtiger Lieferanten aus?

Wegfall Lieferanten

2. Überwacht das Unternehmen die Menschenrechte bei seinen Zulieferern?

☐ Ja

☐ Nein

☐ Keine Angaben

Ethische Unternehmensführung

3. Gibt es auf Unternehmensebene Aktionen zu sozialen, kulturellen oder ökologischen Themen?

☐ Ja

☐ Nein

☐ Keine Angaben

Reputation

4. Werden Reputationsrisiken überwacht und gibt es Prozesse, zum Umgang mit Beschwerden auf Seiten im Internet (z.B. Twitter, Google Rezensionen)?

☐ Ja

☐ Nein

1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. FRAGERUNDE

The screenshot displays the 'CO₂-Schnellrechner' interface. At the top, there's a navigation bar with 'Menü', 'Meine Startseite', 'Kundendashboard', and 'Aufgabenliste'. Below this, a dropdown menu shows 'Energy OHG (1003216400)'. The main section is titled '← CO₂-Schnellrechner'. It features a 'Auswahl' dropdown with 'Energy OHG, 1003216400' and a 'Jahr auswählen' dropdown with '2023'. The 'Neue Berechnung' section contains 'Unternehmensangaben' with fields for 'Wirtschaftszweig' (D35 Energieversorgung), 'Anzahl Mitarbeitende' (200), and 'Jährlicher Umsatz (EUR)' (500.000,00). Below this is 'Energiebedarf (optional)' with 'Strom' and 'Wärme' sections, each having a unit selector (kWh/EUR) and input fields for 'Jährlicher Stromverbrauch (kWh)' (10.000) and 'Anteil aus erneuerbaren Energien (%)'. A 'Berechnen' button is at the bottom. The results section, 'CO₂-Fußabdruck des Unternehmens Energy OHG', shows 'Scope 1' as 77.808 Tonnen CO₂, 'Scope 2' as 6 Tonnen CO₂, and 'Scope 3' as 15.346 Tonnen CO₂. It includes brief descriptions for each scope and a disclaimer: 'Hinweis: Die CO₂-Emissionen sind indikativ auf Basis statistischer Daten und Ihrer Eingaben.'

CO₂-Schnellrechner:

- Werkzeug im BWS für den Firmenkundenberater
- Berechnung eines indikativen CO₂-Fußabdrucks des Firmenkunden
- Basis statistische Daten und wenige Eingaben des Kunden
- Ermittlung Scope 1,2,3 (GHG Protocol)
- Nutzung der Daten für die Beantwortung des Fragenmoduls im ESG-RisikoScore

Ausblick:

- CO₂ Schnellrechner im Self-Service für den Kunden
- CO₂ Bilanz als Report für den Kunden

1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. **NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT**
4. FRAGERUNDE

Woran wird gerade gearbeitet...



NHK-relevante Unternehmen finden

- Identifikation (nicht-) berichtspflichtiger Unternehmen
- Datenqualität der Branchenverschlüsselung
- Laufende Pilotierung
- Generierung IDA-Bericht



ZukunftsDialog: Nachhaltigkeit

- Ganzheitlicher Dialog im Kontext Nachhaltigkeit
- Zielgruppenspezifisch, konfigurierbar, modular
- Stufenweise Integration in den BankingWorkspace



ESG-Risiko Score

- Automatisierter ESG-Score auf Basis PLZ und Branche
- Konkretisierung des ESG-Scores durch qualitative Fragen



CO2 Schnellrechner

- Zielsetzung: Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit und erste Schritte gehen
- Indikativer CO₂-Fußabdruck auf Basis statistischer Daten und wenigen Eingaben des Kunden
- Unterstützung der Bank zur Ermittlung des eigenen Scope 3



EU-Taxonomie-Lösung

- Umsetzung einer prozessual-integrierten Lösung zur Taxonomie-konformitäts-Prüfung von Finanzierungsvorhaben (PK/FK)
- Aktuell im Ausschreibungsprozess der Atruvia

Unterstützungsleistung zur taxonomiekonformitäts-Prüfung

Stichtag KPI
TTMMJJJJ
04.05.2023

Tabelle zur Erfassung der KPIs
Letzte Änderung: 04.05.2023, von Hans Bauer (0333/74711)
Datenübertragung: 04.05.2023 11:23

Umweltziele 1 2 3 4 5 6 Gesamt

1. Umsatzbasiert
Alle Werte in Prozent (%)

	1	2	3	4	5	6	Gesamt
Taxonomiefähiger Anteil	1						
Taxonomiekonformer Anteil							
darunter durch Übergangstätigkeiten (bezogen auf Konformität)							
darunter durch Anpassungstätigkeiten (bezogen auf Konformität)							
darunter durch ermöglichende Wirtschaftstätigkeiten (bezogen auf Konformität)							

2. CapEx-basiert
Alle Werte in Prozent (%)

- Taxonomie KPI Erfassung im Banking Workspace
- Finanzierungszweck unbekannt (z.B. Betriebsmittelkredit)
- Breiteneinsatz November 2023

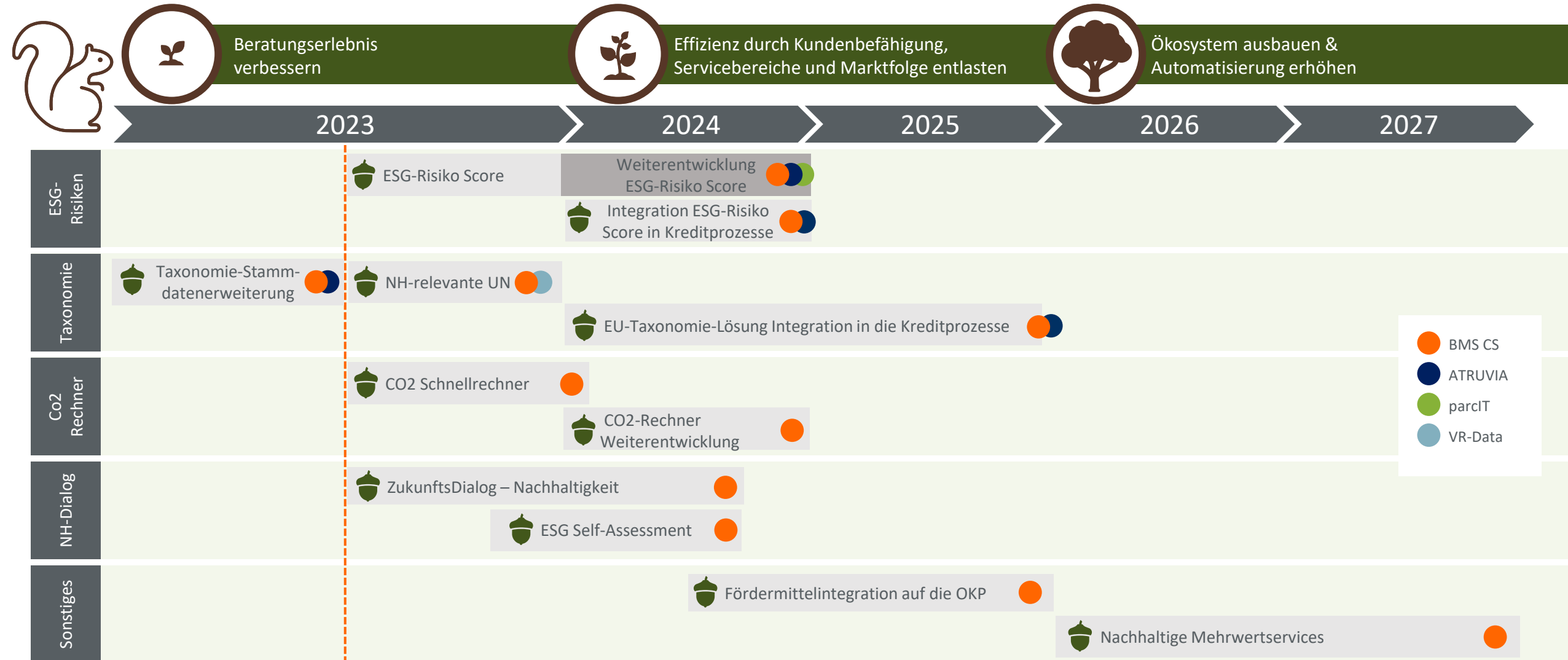
... coming soon in 2024

Taxonomie-Konformitätsprüfung von Finanzierungsvorhaben

- Finanzierungszweck bekannt
- Prozessuale Unterstützung der Taxonomie-Konformitätsprüfung (PK/FK)
- Stufenweise Einführung in 2024

Nachhaltigkeit - Blick in die Zukunft

Wir unterstützen mit verschiedenen Aktivitäten den Nachhaltigkeitsbaum in Wirkung zu bringen



1. ERWEITERUNG DER MARKTBEARBEITUNG FK IM KONTEXT NACHHALTIGKEIT
2. „ZOOM“ IN EINZELNE LÖSUNGEN
 1. NH-RELEVANTE KUNDEN SELEKTIEREN MIT DER VR-DATA
 2. NACHHALTIGKEITSDIALOG FK - „ZUKUNFTSDIALOG“
 3. ESG-RISIKOSCORE IM BANKINGWORKSPACE
 4. CO2 SCHNELLRECHNER
3. NACHHALTIGKEIT FK: BLICK IN DIE ZUKUNFT
4. **FRAGERUNDE**

Welche Fragen liegen Ihnen am Herzen?

UNSERE EXPERT:INNEN STEHEN IHNEN GERNE REDE UND ANTWORT!



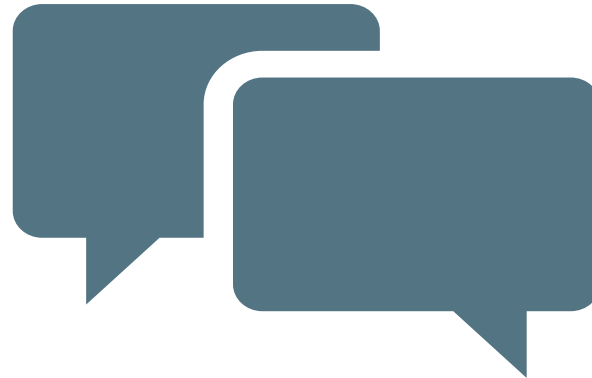
RALPH WÜRTHWEIN



LENA NELKE



ROBERTO MAURER





RALPH WÜRTHWEIN

- Geschäftsführer VR-Data



ralph.wuerthwein@vrdata.de
0711 / 22213 - 2691

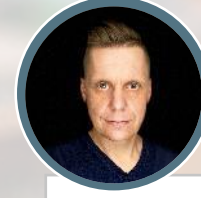


LENA NELKE

- Koordination der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Firmenkundengeschäft



lena.nelke@bms-cs.de
0173 / 6828999



ROBERTO MAURER

- Begleitung konzeptioneller Fragestellungen zum genossenschaftlichen Firmenkundengeschäft



roberto.maurer@bms-cs.de
0174 / 319 68 62



Zu guter Letzt ...

UNTERLAGEN



FEEDBACK



ATRUVIA

BMS CORPORATE
SOLUTIONS

VR DATA

Ihr Informationsdienstleister innerhalb
der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

bald

Bis